

# Vom Winde bewegt

Neue Kitebuggy- und Landsegelschule hat eröffnet

**HEVENY.** Eins mit dem Wind werden, den Rausch der Geschwindigkeit erleben und schwerelos dahinsegeln – und das mitten auf einer Wiese im Heveney. Oder anders gesagt: Zunächst auf der Wiese am Kemnader See das Rüstzeug erlernen und später an den schönsten Stränden Europas das Landsegeln genießen.

Möglich ist das in der Kitebuggy- und Strandsegelschule „World of Wind“ von Christian John. Am Samstag feierten Freunde und interessierte Bürger an der Kemnade mit ihm die Eröffnung der Schule, die beide Sportarten anbietet – was in Deutschland bisher einzigartig ist.

## Auf Borkum infiziert

Bereits seit Kindertagen fühlte sich Betreiber Chris John in der Welt des Windes zuhause. Im Familienurlaub auf Borkum, dem Landseglerparadies schlechthin, habe er sich damals mit dem Sport „infiziert“. Seitdem kann er sich nichts Schöneres vorstellen, als „mit, gegen und im Wind zu segeln“.

Schon 2008 eröffnete der damals 19-Jährige zunächst seine Kitebuggy-Fahrschule, denn „Wind gibt es auch im Binnenland und viele passio-



**Das Strandsegeln können Interessenten auf einer grünen Wiese am See erlernen.**

RN-Foto Ladwig

nierte Kiter auch“, dachte sich der gelernte Bürokaufmann, der schon viele Kitebuggy-Rennen gewonnen hat. Mit dieser Einschätzung lag er goldrichtig. „Schon nach zwei Wochen waren die Kurse ausgebucht.“, erzählt Vater Bernd John, der seinen Sohn auch bei dem neuen Projekt tatkräftig unterstützt.

Neben den mit einem Lenkdrachen angetriebenen, dreirädrigen Kitebuggy erfreut sich nämlich die noch junge Klasse der Mini-Yachten großer Beliebtheit. Flugs wurde

diese daher in das Angebot mit aufgenommen.

Die Yachten sind 40 Kilogramm schwer, ungefähr zwei Meter lang, mit einer Masthöhe von 1,70 Metern. „Kaum zu glauben, wenn man vor dem eindrucksvollen Fahrzeug steht, aber sie passen in den Kofferraum eines Autos“, versichert Chris John. „Schon nach einer Stunde kann ein Anfänger damit segeln“ verspricht sein Vater, doch sei für die lautlosen Segler, die es schnell mal auf 100 Sachen brächten, ein Piloten-

schein und eine Haftpflichtversicherung nötig.

Chris John und sein Team von vier Ausbildern bereiten Schüler ab zwölf Jahren auf diese Prüfungen vor. Denn Wenden, Kreuzen gegen den Wind und Parken will gelernt sein, um es in freier Wildbahn an Stränden in Deutschland, den Niederlanden oder Frankreich umzusetzen.

## Versuche vereitelt

Am Samstagvormittag wurden erste Landsegelversuche für Besucher noch durch stetige Regengüsse und Windflaute vereitelt. Man watete durch Pfützen und schaute in die betrubten Gesichter weniger Besucher. Doch am Nachmittag trudelten so langsam über 200 Gäste ein und man nutzte jedes Quäntchen Wind, um die ersehnten Runden drehen zu können und sein Können zu zeigen.

„Wir brauchen Windstärke 3, um ins Segeln zu kommen“, erklärt Chris John, der mittlerweile vom einstigen Hobby leben kann. Am liebsten segelt er im Winter, „wenn die Luft klar ist und die Strände leer sind“. Doch Spaß beim Landsegeln habe man eigentlich überall – auch auf einer Wiese im Heveney.

Gisela Ladwig